CHRISTIAN SENGER
Senior Vice President Continental
Automotive Systems & Technology

DIE MAUERN EINREISSEN

Die Automobilindustrie befindet sich im Umbruch. Ein Indiz dafür erkennt die Branche jetzt beispielsweise zu Beginn des Jahres. Seit Jahrzehnten startete für die Automobilisten das Messejahr mit der Detroit Motor Show. Heute treffen wir uns bereits eine Woche zuvor in Las Vegas auf der Consumer Electronics Show (CES). Hier wächst zusammen, was in Zukunft zusammengehört. Doch wie können die Branchen zusammenwachsen und voneinander lernen?

Die Autoindustrie zeigt, wie tief die CE-Technologien bereits in Kommunikation, Infotainment, Navigation und Fahrerassistenz integriert sind. Vernetzte Fahrzeuge sind intelligenter, sie bieten Potenzial für mehr Komfort, Sicherheit und Umweltschutz. Das automatisierte Fahren ist ein zentrales Thema der aktuellen Automobilentwicklung. So kann automobiler Sensorik zum Beispiel die Sichtweite auf mehrere Hundert Meter erhöhen und nicht einsehbare Bereiche durch Zusatzinformationen interpretieren. Je nach Ausstattungsgrad und Leistungsfähigkeit der bordeigenen Sensorik ermöglicht sie heute schon ein teilautomatisiertes Fahren. Mithilfe zusätzlicher Informationen von außen lassen sich Sicherheit, Komfort und Kraftstoffeffizienz weiter steigern. Die Zusatzinformationen erhält das Fahrzeug von einer IT-Zentrale und anderen Verkehrsteilnehmern. Das erfordert hochdynamische und verlässliche Umgebungsmodelle. Immense Datenmengen müssen hierfür im Fahrzeug und Backend ausgewertet und verknüpft werden.

Kommunikation, Information, digitale Infrastruktur, große Datenmengen: Genau das ist das Kerngeschäft der klassischen CES-Aussteller, die ihre Leistungsfähigkeit auch 2014 auf der Messe beeindruckend unter Beweis stellten – beispielsweise mit immer größeren und höher auflösenden Displays in TV-Geräten und Smartphones, deren Performance sich mit jeder neuen Generation potenziert.

Hier ist ein wichtiger, vielleicht der wichtigste Partner für die Zukunft der Mobilität entstanden. Zugegeben, es sind zwei völlig verschiedene Welten, die da aufeinandertreffen. Aber ich bin der festen Überzeugung, dass beide davon erheblich profitieren werden.

Wir Autobiler können uns einiges abgucken von der Innovationsfreude und -geschwindigkeit der Consumer-Elektroniker. Dafür muss sich die Automobilindustrie öffnen und sich ein Stück weit auf Regeln und Prozesse der IT-Industrie einlassen. Umgekehrt kann die Elektronikindustrie eine Menge lernen von der Zuverlässigkeit und vom hohen Sicherheitsstandard, den sich die Automobilindustrie über Jahrzehnte hinweg hart erarbeitet hat.

Übrigens: Nur so können wir auch den berechtigten Sorgen in puncto Datensicherheit erfolgreich begegnen.

Die Lebensweisheit „Schuster, bleib bei Deinen Leisten“ gilt dieses Mal nicht. Im Gegenteil, wir sollten mutig sein und neue Leisten für die Mobilität der Zukunft entdecken.